

Abteilung Evangelische Theologie

Verschaffen Sie sich mit Hilfe der folgenden Zusammenstellungen einen Überblick über die für Sie relevanten Veranstaltungen. Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Katholische Theologie. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol). Haken Sie bei den jeweiligen Veranstaltungen das Feld "Vormerken" an, um einen Stundenplan zu erzeugen. Bitte melden Sie sich für die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn bei StudIP an!

Übersicht aller Veranstaltungen

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Altgriechisch (Koiné)

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist im fächerübergreifenden Bachelor (FüBA) notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart 2013. Auch ältere Ausgaben möglich.

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Begleitveranstaltung zum außerschulischen Praktikum

Seminar, SWS: 2
Wiesel, Angelika

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Die Begleitveranstaltung zur Vorbereitung und Auswertung des außerschulischen Praktikums findet in Einzelberatungen und Kleingruppenarbeit statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin per Mail an angelika.wiesel@theo.uni-hannover oder telefonisch: 0162-6832670.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in die Weltreligionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Khalilian Mohagheghi, Hamideh

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Interreligiöse Kompetenz ist für Lehramtsstudierende selbstverständlicher Bestandteil des Studiums. Damit werden sie für den von Pluralität geprägten Lernort Schule vorbereitet und sensibilisiert. Das Seminar ermöglicht theologische und praxisbezogene Einblicke in die Weltreligionen Judentum und Islam. Der Besuch einer Synagoge und einer Moschee sowie eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Religionen Hannover sind Bestandteile des Seminars.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b (‘Hexeneinmaleins‘ oder ‚Rahmentheorie des christlichen Glaubens‘. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?

Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.

In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.
Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.
Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.
Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.
Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Narrativ lernen (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi Einzel 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 12.04.2023 1211 - 402

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.04.2023 - 22.04.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3403 - A401

Kommentar Die Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Inhalten geschieht in vielfältigster Weise. Besondere Bedeutung kommt dabei der Elementarisierung von Lerngegenständen zu. Im Seminar wird dieses zentrale religionsdidaktische Konzept vorgestellt und anhand narrativer Lehr-Lernwege konkretisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Performativer RU – Perspektivenwechsel auf Spiekeroog (TM 5)

Exkursion, SWS: 2
Koscielny, Charlotte | Wiedemann, Florian

Di Einzel 18:00 - 20:00 18.04.2023 - 18.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur
Gruppe Vortreffen

Di Einzel 18:00 - 20:00 27.06.2023 - 27.06.2023 1502 - 109

Bemerkung zur
Gruppe Nachtreffen

Kommentar Meditieren, Lieder singen, Symbole erschließen, Psalmen dichten, Andachten feiern ... Mithilfe solcher „performativer“ Methoden können im Klassenzimmer religiöse Lerngegenstände experimentell dargestellt, oder anders gesagt: Religion inszeniert werden. Dabei soll der Umgang mit Spuren und Formen gelebter Religion gelernt werden. Derartige religionspädagogische Methoden begründen die Besonderheit des Religionsunterrichts in der vorwiegend kognitiven Fächerwelt der Schule.

Die Lernenden in der Schule sowie Sie als Studierende sind an dieser experimentellen Gestaltungsgewinnung von Religion persönlich beteiligt, aber immer mit der Möglichkeit, sich zu gelebter Religion zu verhalten – also sich anzunähern oder zu distanzieren. Es geht dabei im Kern um einen Perspektivenwechsel (Teilnahme und Beobachtung,

Ingebrauchnahme und Reflexion), um ein ganzheitliches, performatives Verstehen von Religion als einer Praxis zu ermöglichen.

In der besonderen Atmosphäre der Insel Spiekeroog wollen wir auch mit Ihnen einen Perspektivenwechsel wagen und so im Sinne der Erfindung experimentell und unter fachlicher Reflexion die Methoden des performativen RUs erproben.

Bemerkung

Das Seminar findet vom **30. Mai bis 03. Juni** auf der Nordseeinsel **Spiekeroog** statt. Sie erhalten für die Veranstaltung **4 Exkursionstage**. Bitte planen Sie für die Unterkunft einen **Eigenanteil von ca. 150€** ein, der im Vorfeld zu entrichten ist. Alle weiteren organisatorischen Informationen erhalten Sie beim Vortreffen am 18.04.2023. Die Teilnahme am Vor- und Nachtreffen ist obligatorisch.

Die Plätze für die Exkursion werden in der **Reihenfolge der Anmeldung** vergeben. Bitte beachten Sie, dass dies nur **bis zum 15.02.2023 persönlich oder per E-Mail an Frau Koscielny und Herrn Wiedemann möglich ist!** Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur

El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar

Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit

zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar „Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa scheidlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.

Literatur Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.

Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge 2014, 96–120.

Schwier, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“

lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
Bemerkung zur Gruppe		Vortreffen		

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der

Bemerkung	<p>biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?</p> <p>Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.</p> <p>Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.</p>
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa Einzel 09:00 - 16:00 15.04.2023 - 15.04.2023 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“
Nachweis für die Schule:
Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Grundlegende Veranstaltungen

Hebräische Bibel (AT)

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über

- Bemerkung das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.
Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).
Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

- Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.
Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

- Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

- Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Griechische Bibel (NT)

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

- Kommentar** „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?
- Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?
- Bemerkung** Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
- Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.
- Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachkurse
Altgriechisch (Koiné)

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist im fächerübergreifenden Bachelor (FüBA) notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart 2013. Auch ältere Ausgaben möglich.

Systematische Theologie**Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)**

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit

bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar

Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur

Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.
Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.
Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 22.07.2023	3403 - A401
Kommentar				„Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa schiedlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.
Literatur				Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021. Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012. Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge ³ 2014, 96–120. Schwier, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401
Kommentar				There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.
Bemerkung				Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Literatur

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung

Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2

Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel	16:00 - 20:00	20.04.2023 - 20.04.2023	3403 - A401
Do Einzel	16:00 - 20:00	27.04.2023 - 27.04.2023	3403 - A401
Do Einzel	16:00 - 20:00	11.05.2023 - 11.05.2023	3403 - A401
Kommentar	Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?		
Bemerkung	Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.		
Literatur	Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).		
	Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.		
	Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.		
	Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.		

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401
Kommentar	There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities		

it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Religionspädagogik

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b (‘Hexeneinmaleins’ oder ‘Rahmentheorie des christlichen Glaubens’). Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?

Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.

In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Narrativ lernen (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi Einzel 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 12.04.2023 1211 - 402
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.04.2023 - 22.04.2023 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3403 - A401

Kommentar Die Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Inhalten geschieht in vielfältigster Weise. Besondere Bedeutung kommt dabei der Elementarisierung von Lerngegenständen zu. Im Seminar wird dieses zentrale religionsdidaktische Konzept vorgestellt und anhand narrativer Lehr-Lernwege konkretisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Performativer RU – Perspektivenwechsel auf Spiekeroog (TM 5)

Exkursion, SWS: 2
Koscielny, Charlotte | Wiedemann, Florian

Di Einzel 18:00 - 20:00 18.04.2023 - 18.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Di Einzel 18:00 - 20:00 27.06.2023 - 27.06.2023 1502 - 109
Bemerkung zur Nachtreffen
Gruppe

Kommentar Meditieren, Lieder singen, Symbole erschließen, Psalmen dichten, Andachten feiern ... Mithilfe solcher „performativer“ Methoden können im Klassenzimmer religiöse Lerngegenstände experimentell dargestellt, oder anders gesagt: Religion inszeniert werden. Dabei soll der Umgang mit Spuren und Formen gelebter Religion gelernt werden. Derartige religionspädagogische Methoden begründen die Besonderheit des Religionsunterrichts in der vorwiegend kognitiven Fächerwelt der Schule.

Die Lernenden in der Schule sowie Sie als Studierende sind an dieser experimentellen Gestaltungsgewinnung von Religion persönlich beteiligt, aber immer mit der Möglichkeit, sich zu gelebter Religion zu verhalten – also sich anzunähern oder zu distanzieren.

Es geht dabei im Kern um einen Perspektivenwechsel (Teilnahme und Beobachtung, Ingebrauchnahme und Reflexion), um ein ganzheitliches, performatives Verstehen von Religion als einer Praxis zu ermöglichen.

In der besonderen Atmosphäre der Insel Spiekeroog wollen wir auch mit Ihnen einen Perspektivenwechsel wagen und so im Sinne der Erfindung experimentell und unter fachlicher Reflexion die Methoden des performativen RUs erproben.

Bemerkung

Das Seminar findet vom **30. Mai bis 03. Juni** auf der Nordseeinsel **Spiekeroog** statt. Sie erhalten für die Veranstaltung **4 Exkursionstage**. Bitte planen Sie für die Unterkunft einen **Eigenanteil von ca. 150€** ein, der im Vorfeld zu entrichten ist. Alle weiteren organisatorischen Informationen erhalten Sie beim Vortreffen am 18.04.2023. Die Teilnahme am Vor- und Nachtreffen ist obligatorisch.

Die Plätze für die Exkursion werden in der **Reihenfolge der Anmeldung** vergeben. Bitte beachten Sie, dass dies nur **bis zum 15.02.2023 persönlich oder per E-Mail an Frau Koscielny und Herrn Wiedemann möglich ist!** Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar

Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ökumene / Dialog der Religionen

Einführung in die Weltreligionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Khalilian Mohagheghi, Hamideh

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Interreligiöse Kompetenz ist für Lehramtsstudierende selbstverständlicher Bestandteil des Studiums. Damit werden sie für den von Pluralität geprägten Lernort Schule vorbereitet und sensibilisiert. Das Seminar ermöglicht theologische und praxisbezogene Einblicke in die Weltreligionen Judentum und Islam. Der Besuch einer Synagoge und einer Moschee sowie eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Religionen Hannover sind Bestandteile des Seminars.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar

Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die

Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
----	--------	---------------	-------------------------	-------------

Bemerkung zur Gruppe Vortreffen

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung	Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
Literatur	Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschung und Methoden

Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?

Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.

In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Examenskolloquium

Exkursionen

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Gruppe Vortreffen

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und

Bemerkung	<p>reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?</p> <p>Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.</p> <p>Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.</p>
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Fachpraktikum

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa Einzel 09:00 - 16:00 15.04.2023 - 15.04.2023 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“
Nachweis für die Schule:
Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“
Nachweis für die Schule:
Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ringvorlesung

Blockseminare

Einmalige Veranstaltungen

BM 0: Einführung (FüBa)

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen

dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.

Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-2: Biblische Theologie

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie

befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen

Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung

Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2

Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar

„Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
-----------	---------------	-------------------------	-------------

Bemerkung zur Gruppe Vortreffen

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand:

den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

VM 5: Religionspädagogik

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden

entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b („Hexeneinmaleins“ oder „Rahmentheorie des christlichen Glaubens“). Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar „Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa schiedlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgebene Sache diese zu einem Gespräch,

- Literatur womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.
- Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.
- Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.
- Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge ³2014, 96–120.
- Schwier, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflicht)

Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b („Hexeneinmaleins“ oder ‚Rahmentheorie des christlichen Glaubens‘. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar „Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa scheidlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.

Literatur Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.

Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge ³2014, 96–120.

Schwieb, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar	<p>Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.</p> <p>Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.</p> <p>Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.</p>
Bemerkung	<p>Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.</p>
Literatur	<p>Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).</p> <p>Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/ (aufgerufen am 26.10.2022).</p>

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
 Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
 Bemerkung zur Vortreffen
 Gruppe

Kommentar	<p>„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?</p> <p>Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?</p>
Bemerkung	<p>Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.</p> <p>Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

TM 4: Forschung
Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
 Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?

Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.

In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachen

Altgriechisch (Koiné)

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist im fächerübergreifenden Bachelor (FüBA) notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart 2013. Auch ältere Ausgaben möglich.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

BM 0: Einführung

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

- Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

- Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

- Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.
- Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.
Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.
Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

- Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.
- Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.
Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.
Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

TM 3: Fachwissenschaft

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
 Bemerkung zur Vortreffen
 Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?
 Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
 Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelorarbeit

Sprachen

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

BM 0: Einführung

BM 3 Systematische Theologie (Bachelor So)

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
 Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.
Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.
Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte (Bachelor So)

BM 5: Religionspädagogik

TM 3: Fachwissenschaft

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

- Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).
- Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b („Hexeneinmaleins“ oder „Rahmentheorie des christlichen Glaubens“). Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar „Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa scheidlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.

Literatur Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.

Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge 32014, 96–120.

Schwieb, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 4: Forschung

Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar	<p>Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?</p> <p>Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.</p> <p>In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.</p>
Bemerkung	<p>Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835 dokumentierten Regelungen.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

TM 5: Werkstattseminar

Performativer RU – Perspektivenwechsel auf Spiekeroog (TM 5)

Exkursion, SWS: 2
Koscielny, Charlotte | Wiedemann, Florian

Di Einzel 18:00 - 20:00 18.04.2023 - 18.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Di Einzel 18:00 - 20:00 27.06.2023 - 27.06.2023 1502 - 109
Bemerkung zur Nachtreffen
Gruppe

Kommentar	<p>Meditieren, Lieder singen, Symbole erschließen, Psalmen dichten, Andachten feiern ... Mithilfe solcher „performativer“ Methoden können im Klassenzimmer religiöse Lerngegenstände experimentell dargestellt, oder anders gesagt: Religion inszeniert werden. Dabei soll der Umgang mit Spuren und Formen gelebter Religion gelernt werden. Derartige religionspädagogische Methoden begründen die Besonderheit des Religionsunterrichts in der vorwiegend kognitiven Fächerwelt der Schule.</p> <p>Die Lernenden in der Schule sowie Sie als Studierende sind an dieser experimentellen Gestaltungsgewinnung von Religion persönlich beteiligt, aber immer mit der Möglichkeit, sich zu gelebter Religion zu verhalten – also sich anzunähern oder zu distanzieren. Es geht dabei im Kern um einen Perspektivenwechsel (Teilnahme und Beobachtung, Ingebrauchnahme und Reflexion), um ein ganzheitliches, performatives Verstehen von Religion als einer Praxis zu ermöglichen.</p> <p>In der besonderen Atmosphäre der Insel Spiekeroog wollen wir auch mit Ihnen einen Perspektivenwechsel wagen und so im Sinne der Erfindung experimentell und unter fachlicher Reflexion die Methoden des performativen RUs erproben.</p>
Bemerkung	<p>Das Seminar findet vom 30. Mai bis 03. Juni auf der Nordseeinsel Spiekeroog statt. Sie erhalten für die Veranstaltung 4 Exkursionstage. Bitte planen Sie für die Unterkunft einen Eigenanteil von ca. 150€ ein, der im Vorfeld zu entrichten ist. Alle weiteren organisatorischen Informationen erhalten Sie beim Vortreffen am 18.04.2023. Die Teilnahme am Vor- und Nachtreffen ist obligatorisch.</p> <p>Die Plätze für die Exkursion werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bitte beachten Sie, dass dies nur bis zum 15.02.2023 persönlich oder per E-Mail an Frau Koscielny und Herrn Wiedemann möglich ist! Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste.</p>

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog

Einführung in die Weltreligionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Khalilian Mohagheghi, Hamideh

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Interreligiöse Kompetenz ist für Lehramtsstudierende selbstverständlicher Bestandteil des Studiums. Damit werden sie für den von Pluralität geprägten Lernort Schule vorbereitet und sensibilisiert. Das Seminar ermöglicht theologische und praxisbezogene Einblicke in die Weltreligionen Judentum und Islam. Der Besuch einer Synagoge und einer Moschee sowie eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Religionen Hannover sind Bestandteile des Seminars.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include:

	Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.
Bemerkung	Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten. In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.
Literatur	Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
Bemerkung zur Gruppe	Vortreffen		

Kommentar	„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt? Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?
Bemerkung	Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
Literatur	Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LG)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa Einzel	09:00 - 16:00	15.04.2023 - 15.04.2023	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 16:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 16:00	10.06.2023 - 10.06.2023	1502 - 109
Kommentar	Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.		
Bemerkung	Teilnahmevoraussetzung: Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe		

die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Siehe die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 1-2: Biblische Theologie (Master LG)

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

- Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).
- Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

- Bemerkung** Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
- Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.
- Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie (Master LG)

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geebnet und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel 18:00 - 20:00 21.06.2023 - 21.06.2023 3403 - A401

Do Einzel 18:00 - 20:00 22.06.2023 - 22.06.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3403 - A401

Mo Einzel 18:00 - 20:00 26.06.2023 - 26.06.2023 3403 - A401

Di Einzel 18:00 - 20:00 27.06.2023 - 27.06.2023 3403 - A401

Mi Einzel 18:00 - 20:00 28.06.2023 - 28.06.2023 3403 - A401

Do Einzel 18:00 - 20:00 29.06.2023 - 29.06.2023 3403 - A401

Fr Einzel 18:00 - 20:00 30.06.2023 - 30.06.2023 3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what

happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik:

antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel 18:00 - 20:00 21.06.2023 - 21.06.2023 3403 - A401

Do Einzel 18:00 - 20:00 22.06.2023 - 22.06.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3403 - A401

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3403 - A401

Mo Einzel 18:00 - 20:00 26.06.2023 - 26.06.2023 3403 - A401

Di Einzel 18:00 - 20:00 27.06.2023 - 27.06.2023 3403 - A401
 Mi Einzel 18:00 - 20:00 28.06.2023 - 28.06.2023 3403 - A401
 Do Einzel 18:00 - 20:00 29.06.2023 - 29.06.2023 3403 - A401
 Fr Einzel 18:00 - 20:00 30.06.2023 - 30.06.2023 3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity’s “centre of gravity” is now in the “global South.” This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls “what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come”. Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
 Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Masterarbeit

BM 0: Einführung

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
 Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
 Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage

wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.

Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

VM 1-2: Biblische Theologie (Master LG)

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie

befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen

Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie (Master LG)

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2

Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
Bemerkung zur Gruppe	Vortreffen		

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand:

den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.

Literatur Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

VM 5: Religionspädagogik

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden

entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen Gruppe

Kommentar	<p>„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?</p> <p>Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?</p>
Bemerkung	<p>Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.</p> <p>Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

TM 4: Forschung

Glaubst du das – was glaubst denn du? (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar	<p>Im Horizont gesellschaftlicher Prozesse von Säkularisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch und einer sich verändernden religiösen Landschaft ist die Frage nach der Religiosität junger Menschen für den Religionsunterricht an Schulen höchst aktuell: Welche Funktion besitzt dabei der Glaube für das Individuum bzw. innerhalb der Gesellschaft, und wie wird der persönliche Nutzen beschrieben oder die Ablehnung begründet?</p> <p>Nicht nur die Shell Jugendstudie (2019) zeigt, dass Kirchenbindung und religiöse Praxis abzunehmen scheinen und junge Menschen die Zukunftsfähigkeit der Kirchen anzweifeln.</p> <p>In dieser Veranstaltung wenden Sie sich dem Thema Glauben und Religion zu. Unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie entwickeln Sie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage, planen eine kleine Studie, führen diese durch und werten die Ergebnisse theoriebildend aus.</p>
Bemerkung	<p>Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.: Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835 dokumentierten Regelungen.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar	<p>„Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der</p>
-----------	---

Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung

Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur

Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2

Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

- Kommentar** Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.
- Literatur** El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.
- Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.
- Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

- Kommentar** There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.
- Bemerkung** Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.
- In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.
- Literatur** Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik**„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)**

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen

der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel	16:00 - 20:00	20.04.2023 - 20.04.2023	3403 - A401
Do Einzel	16:00 - 20:00	27.04.2023 - 27.04.2023	3403 - A401
Do Einzel	16:00 - 20:00	11.05.2023 - 11.05.2023	3403 - A401
Kommentar	Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?		
	Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.		
Bemerkung	Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).		
Literatur	Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.		
	Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.		
	Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.		

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401
Kommentar	There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific		

region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LBS)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflicht)

Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des

Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b (‚Hexeneinmaleins‘ oder ‚Rahmentheorie des christlichen Glaubens‘. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung

Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar

„Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa schiedlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.

Literatur

Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.

Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge ³2014, 96–120.

Schwieger, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar

Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber

auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

BM 0: Einführung

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum

werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur

Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur

Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.

Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor TE)

VM 3: Systematische Theologie (LBS-Sprint)

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert,

Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen

daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geebnet und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity’s “centre of gravity” is now in the “global South.” This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls “what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come”. Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
Bemerkung zur Gruppe	Vortreffen		

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Bemerkung	<p>Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?</p> <p>Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.</p>
Literatur	<p>Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

TM 7: Fachpraktikum und Religionspädagogik (LBS-Sprint)

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 0: Einführung

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann

die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis), sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit,

Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur

Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.

Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2

Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar

„Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2

Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über

- Bemerkung das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat. Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).
- Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

- Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.
- Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

- Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

- Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele

aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geübt und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401

Mi Einzel 18:00 - 20:00 28.06.2023 - 28.06.2023 3403 - A401
 Do Einzel 18:00 - 20:00 29.06.2023 - 29.06.2023 3403 - A401
 Fr Einzel 18:00 - 20:00 30.06.2023 - 30.06.2023 3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity’s “centre of gravity” is now in the “global South.” This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls “what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come”. Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Literatur

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
 Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
 Bemerkung zur Vortreffen Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik
 „Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)**

Seminar, SWS: 2

Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

- Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.
- Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.
- Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl.	08:00 - 10:00	11.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 103
Di wöchentl.	08:00 - 10:00	11.04.2023 - 22.07.2023	3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Eins, zwei oder drei? Religionspädagogische Perspektiven zu Gottesvorstellungen und Trinität (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich dem Thema Gottesbild / Trinität aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Vater, Sohn und Heiliger Geist / Neumann) und TM 1b/2b (,Hexeneinmaleins' oder ,Rahmentheorie des christlichen Glaubens'. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte / Hofheinz) des zurückliegenden WiSe auf. Sie eignet sich NICHT zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ (Neumann) und TM 1b/2b „Schöpfung“ (Hofheinz) des laufenden Sommersemesters.

Bemerkung Die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistung beim Prüfungsamt erfolgt innerhalb des Meldezeitraums 15.05.–31.05.; Hinweise zu Aufbau und Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „LUH__WS22-23_SS23_TM1-2_Portfolio-Hinweise.pdf“. Im Falle einer Prüfungsabmeldung bzw. eines Prüfungsrücktritts gelten die unter <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/pruefungsanmeldung#c104835> dokumentierten Regelungen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schöpfung (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar „Ich glaube an Gott den Schöpfer“ – was bekennen Christ*innen mit diesem Passus des Apostolikums? Wie hat man sich Gottes schöpferisches Handeln vorzustellen? Als einmaligen Akt, kontinuierliches Eingreifen? In welchem Verhältnis steht Gott der Schöpfer zu Gott dem Versöhner und Gott dem Erlöser? Und wie verhalten sich auf diesem Hintergrund Glaube und Naturwissenschaft zueinander? Können Theologie und Naturwissenschaften etwa scheidlich-friedlich nebeneinander auf je eigenen Weiden grasen? Oder nötigt die der Theologie aufgegebenen Sache diese zu einem Gespräch, womöglich je und dann auch zu einem Streitgespräch? Wie steht es etwa mit der Evolutionstheorie? All diesen Fragen wollen wir im projektierten Seminar nachgehen.

Literatur Haudel, Matthias: Theologie und Naturwissenschaft. Zur Überwindung von Vorurteilen und zu ganzheitlicher Wirklichkeitserkenntnis, Göttingen 2021.

Link, Christian: Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge ³2014, 96–120.

Schwier, Helmut / Welker, Michael (Hg.): Schöpfung: glauben – loben – handeln: Predigten und Reflexionen zu Natur und Schöpfung, Heidelberg 2010.

Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Die bekanntesten biblischen Erzählungen von der Schöpfung der Welt durch Gott finden sich ganz am Anfang der Bibel, im Buch Genesis. Doch auch im weiteren Verlauf der

Hebräischen Bibel und im Neuen Testament ist an vielen Stellen von der Schöpfung die Rede: Die Psalmen loben Gottes Schöpfungshandeln, Paulus begreift die Existenz im Glauben als „Neuschöpfung“, das Johannesevangelium beginnt mit einem poetischen Text über die Schöpfung, und die Apokalypse endet mit der Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Im Seminar „Schöpfung und Neuschöpfung in der Bibel“ lernen Studierende diese und weitere biblische Textstellen zur Schöpfung kennen. Dabei geht es zunächst darum, die Aussagen innerhalb ihres jeweiligen Entstehungs-Kontexts zu verstehen. Im Lauf des Semesters wird auf diese Weise die Vielgestaltigkeit der Rede von der Schöpfung in der Bibel sichtbar. Vor diesem Hintergrund lassen sich sodann aber auch Schwerpunkte gesamt-biblischen Schöpfungs-Denkens begreifen. Auf diese Weise leistet das Seminar auch einen Beitrag zum Verständnis eines die beiden Teile der Bibel umgreifenden Zentralthemas.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 1-2: Biblische Theologie

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.

Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar „Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der

Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar

Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar

Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

- Kommentar** Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geebnet und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.
- Literatur** El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.
- Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.
- Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity’s “centre of gravity” is now in the “global South.” This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls “what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come”. Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the “new” historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating “pre-Christian” heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
 Bemerkung zur Vortreffen
 Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
 Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
 Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und

Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di	Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do	Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr	Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen.
Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Literatur

VM 5: Religionspädagogik

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LSo)

TM 8: Sonderpädagogik

Narrativ lernen (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi Einzel 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 12.04.2023 1211 - 402

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 17:00 22.04.2023 - 22.04.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3403 - A401

Kommentar Die Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Inhalten geschieht in vielfältigster Weise. Besondere Bedeutung kommt dabei der Elementarisierung von Lerngegenständen zu. Im Seminar wird dieses zentrale religionsdidaktische Konzept vorgestellt und anhand narrativer Lehr-Lernwege konkretisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

BM 0: Einführung

BM 3: Systematische Theologie (Bachelor So) **Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)**

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das „ganze Evangelium“ in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen nacheinander ausgelegt. Der als „Grundkurs Dogmatik“ angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.
Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.
Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Härle, Wilfried: Ethik, Berlin / Boston ²2018.
Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.
Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Ders. u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

BM 4: Kirchengeschichte (Bachelor So)

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-2: Biblische Theologie

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar	<p>Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.</p> <p>Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.</p> <p>Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.</p>
Bemerkung	<p>Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.</p>
Literatur	<p>Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).</p> <p>Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/ (aufgerufen am 26.10.2022).</p>

Das 2. Buch Mose (Exodus) (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar	<p>Das 2. Buch der Bibel thematisiert den Ursprung Israels als Geschichte der Befreiung aus Unterdrückung und erzählt von der Chance der Bewahrung der Freiheit durch Orientierung an den göttlichen Geboten. Gott offenbart sich dem Mose als jemand, der die Unterdrückung seines Volkes wahrnimmt und es in die Freiheit führen will. Zugleich wird deutlich, dass Freiheit immer gefährdet ist und Unterdrückung und Befreiung im Kontext neuer Erfahrungen der ständigen Erinnerung bedürfen.</p> <p>Neben der exegetischen Erschließung des Buches soll auch seine vielfältige Wirkungsgeschichte herausgearbeitet werden.</p>
-----------	--

Hermeneutik: Vom Verstehen des Neuen Testaments (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar	<p>„Verstehst du auch, was du da liest?“, fragt der Apostel Philippus den Kämmerer aus Äthiopien in der Apostelgeschichte (Apg 8,30). In der Tat ist es ja nicht selbstverständlich, dass das Verstehen neutestamentlicher Texte gelingt. Worauf zielt es ab: auf historische Informationsvermittlung, auf die Herausbildung von Glaubenswahrheiten, auf ethische Orientierung im Alltag oder auf etwas ganz anderes? Anhand konkreter Textbeispiele aus dem Neuen Testament gehen Studierende im Seminar der Frage nach, welche Möglichkeiten dem Verstehen offenstehen und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Sie befassen sich auf diese Weise intensiv mit der Bedeutung und Relevanz der biblischen Texte für die Gegenwart und erwerben damit eine für den Lehrberuf wichtige Kompetenz.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401
Bemerkung zur Vortreffen
Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Auferstehung – Wie das? Systematisch-Theologische Perspektiven auf die Rede von der Auferstehung Jesu Christi (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar „Auferstehung. Wie das?“, fragt die Theologin Maren Bienert jüngst in einem Aufsatz zum Thema. „Wie das?“ bezeichnet wohl pointiert die Frage, die in Schule, Studium und Gemeinde immer wieder aufkommt, wenn es darum geht, wie die Rede von der Auferstehung Jesu Christi in der Gegenwart denkerisch verantwortet und nachvollziehbar kommuniziert werden kann. Über Auferstehung zu reden, kann in Verlegenheit bringen. Gleichwohl ist mit der Auferstehung Christi die Mitte des christlichen Glaubens ausgemacht (1. Kor 15,14).

Im Seminar werden wir uns aus systematisch-theologischer Perspektive der Frage widmen, „wie das“ mit der Auferstehung in der Gegenwart zu verstehen, zu denken und zu kommunizieren ist. Dazu werden wir uns u.a. der Diskussion um die Historizität der Auferstehung widmen (Strauß, Lüdemann, Pannenberg, Dalferth), fragen, inwieweit die Auferstehung eine Perspektive für das Verständnis des eigenen Lebens ist (Bienert, Käfer, Geyer) und kritisch evaluieren, wie die Rede von Auferstehung zukünftig weitergedacht werden kann (Sölle, Moltmann, Janssen, Althaus-Reid).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen

der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Konfessionen. Einführung in die Ökumenische Theologie (VM 3a / TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Gibt es die *eine* Kirche? Und wenn es sie gibt, wie verhält sich dann ihre Einheit zur Uneinigkeit in vielen Lehr- und Lebensfragen, im Ämter- und Ordnungsverständnis? Was macht – anders gefragt – ihre Ökumenizität aus? Wird sie nicht durch die Spaltungen und Trennungen in diverse Konfessionen infrage gestellt, ja konterkariert?

Die Suche nach der Einheit der Kirche in aller Verschiedenheit kennzeichnet die ökumenische Bewegung seit ihren Anfängen. Im angezeigten Seminar nehmen wir die Geschichte der Ökumene in den Blick, widmen uns den die Ökumene betreffenden theologischen Leitfragen und erschließen uns konfessionskundlich die weltweit existierenden christlichen Kirchen in ihrer historischen Genese und heutigen Existenz.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Postkoloniale und rassismuskritische Ethik – eine Einführung aus soziologischer und theologischer Perspektive (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Mit der Frage „Wie ist Jesus weiß geworden?“ hat im letzten Jahr die Theologin Sarah Vecera öffentlichkeitswirksam den postkolonialen und rassismuskritischen Diskurs aus Wissenschaft, Identitätspolitik und polemischen Debatten über Sprachgerechtigkeit sehr konkret in die kirchliche Wirklichkeit gestellt. Ihr gleichnamiges Buch macht deutlich, dass die kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialistischen Erbe von Kirche und Theologie zu den großen ethischen Herausforderungen der Gegenwart gehört. Gerade Religionslehrkräfte sind dadurch aufgrund der Zusammenhänge von Bildung und Rassismus, ihrer theologischen Verantwortung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in vielfacher Weise herausgefordert. Im Rahmen des Seminars sollen daher erstens Zugänge zu einer postkolonialen Theologie geebnet und kritisch reflektiert werden, zweitens wird ein aktueller Rassismusbegriff erschlossen und diskutiert, drittens werden anhand von Entwürfen postkolonialer und rassismuskritischer Theologie daraus ethische Konsequenzen abgeleitet.

Literatur El-Mafaalani, Aladin: Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021.

Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, utb 5669, Tübingen 2021.

Vecera, Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Stuttgart 2022.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel	18:00 - 20:00	19.04.2023 - 19.04.2023	3403 - A401
Bemerkung zur Gruppe	Vortreffen		

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen?

Bemerkung Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.

Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 4: Kirchengeschichte

Die alte „Neue Rechte“? Friedrich Gogartens Politische Ethik in der Weimarer Republik und der Rechtspopulismus der Gegenwart

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“ und vertritt eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit. Gogarten gilt als renommierter Lutherforscher und unkonventioneller Religionsrebell und verfasst aus dieser Perspektive eine problematische Ethik: antibürgerlich, gegen die Tradition und in einer merkwürdigen Spannung von revolutionärem und konservativen Gestus. Dabei bewegt er sich im Kreis der „konservativen Revolution“, auf die sich heute rechtspopulistische Denker:innen gerne berufen. Rechte Intellektuelle drohten heute wie damals das Christentum für ein antiuniversalistisches, antiindividualistisches und autoritäres Weltbild zu instrumentalisieren. Das Seminar folgt Gogartens frühen Grundlagentexten zu Martin Luther bis zur Entstehung seiner Politischen Ethik und konfrontiert diese mit Positionen der alten und der „Neuen Rechten“. Dabei gehen wir der Frage nach, wie sich lutherische Theologie zu diesen demokratiefeindlichen Kontexten verhält, wie man rechte Narrative erkennt und wie man sie destruiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Protestantische Weltmission in Afrika – Die Globalisierung des Christentums und die Europäisierung der Welt (VM 4b / Exkursion)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 20:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 27.04.2023 - 27.04.2023 3403 - A401

Do Einzel 16:00 - 20:00 11.05.2023 - 11.05.2023 3403 - A401

Kommentar Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten europäische Mächte etwa 85% der Erde und mehr als die Hälfte ihrer Menschen in Form von Kolonien, Handelsstützpunkten und Schutzgebieten – das Deutsche Reich, flächenmäßig die drittgrößte Kolonialmacht. Die christliche Mission verfolgte je nach Zeit und Region eine eigene Agenda – freilich als Teil und Repräsentantin europäischer Dominanzkultur: „Erblast Mission“ (Ringvorlesung Uni Frankfurt 2020)?

Afrika wurde in der kolonialen Spätphase als dritter Kontinent neben Lateinamerika und Asien das Ziel europäischer Expansion – und das Ziel u.a. evangelischer Mission mit zahlreichen Missionsvereinen und „Missionsanstalten“. Wie diese den Missions„befehl“ Mt 28,19 („... gehet hin und lehret alle Völker“ [statt „machtet zu Jüngern“], übersetzt die Luther-Bibel von 2017) gedeutet und praktisch umgesetzt haben, will das Seminar an exemplarisch ausgewählten Regionen und Situationen untersuchen und bewerten. In der Formel „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“ (K. Dietrich) steckt immer noch Zündstoff für offene Kontroversen. Postkoloniale Kritik greift nun weiter mit der These von der lebendigen Wirkmächtigkeit kolonialer Strukturen, Stereotypen und Rassismen. Sie stellt unhinterfragte Prämissen kolonialer Mentalität auf den Prüfstand: den Universalitätsanspruch unseres Modells von Fortschritt und Rückstand, von zivilisierter und primitiver Kultur, Entwicklung und gutem Leben.

Bemerkung Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 30.05.2023 (Dienstag) bis 31.05.2023 (Mittwoch).

Literatur Hamaimbo, Keith: Errungenschaften Afrikas. Die andere Seite der Realität, Bielefeld 2009, dazu: Welthaus Bielefeld (Hg.): Errungenschaften Afrikas als Unterrichtsthema. Materialien für den Unterricht (Sek I & II) und Erwachsenenbildung, Bielefeld 2020.

Hock, Klaus: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten, Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Leipzig 2005.

Koschorke, Klaus / Frieder, Ludwig / Delgado, Mariano (Hg.): Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6, Neukirchen-Vluyn 2004.

The Strange New World of Christianity: Lessons from Latin America, Africa, Asia and the Pacific (VM 3a / VM 4b / TM 6a)

Seminar, SWS: 2

Mi Einzel	18:00 - 20:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	22.06.2023 - 22.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3403 - A401
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3403 - A401
Mo Einzel	18:00 - 20:00	26.06.2023 - 26.06.2023	3403 - A401
Di Einzel	18:00 - 20:00	27.06.2023 - 27.06.2023	3403 - A401
Mi Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3403 - A401
Do Einzel	18:00 - 20:00	29.06.2023 - 29.06.2023	3403 - A401
Fr Einzel	18:00 - 20:00	30.06.2023 - 30.06.2023	3403 - A401

Kommentar There are an estimated 2.3 billion Christians spread across the globe. But, whereas in 1910 66% of the Christian world was centred in Europe, one hundred years later (2010), this number had reduced to 25% – and continues to decline. 75% of the Christian population is today located in the Americas, Sub-Saharan Africa and in the Asia-Pacific region. Christianity's "centre of gravity" is now in the "global South." This demographical observation, however, points to a significant theological issue. For Andrew Walls "what happens within the African churches in the next generation will determine the whole shape of Church history for centuries to come". Christianity itself is changing in terms of its embodied forms, the theological questions it asks, and the methods and authorities it uses to answer those questions. This seminar surveys the difference in Christian expression through Latin America, Africa, Asia and the Pacific, and how this difference challenges and relativises Christianity as it appears in Europe. Key topics include: Christianity and the experience of colonisation, the "new" historiography, intercultural methodology, context and contextualisation, integrating "pre-Christian" heritage, globalisation and secularisation, migration and Christianity.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird von unserem australischen Gastdozenten Prof. Dr. John G. Flett in englischer Sprache abgehalten.

In der Woche vom 17.04.2023 findet ein digitales Vortreffen statt, aufgrund der Zeitverschiebung zum Arbeitsort des Gastdozierenden voraussichtlich in einem Slot von 8 bis 10 Uhr; die Abstimmung des Wochentages erfolgt nach Absprache.

Literatur Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung) wird am Montag, d. 03.07.2023 abgenommen. Reading material will be uploaded to Stud.IP prior to the initial meeting.

VM 5: Religionspädagogik

„Religion ist was für Kinder und alte Leute!“ – Und wenn nicht? (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion und Glaube unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensfragen. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zukunftsfähiger Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt anhand aktueller Diskurse auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen. Besonderes Augenmerk gilt der geplanten Einführung eines „Christlichen Religionsunterrichts“ in Niedersachsen

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Betrüger – Erwählter – Stammvater Israels: Die biblische Geschichte von Jakob (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2

Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Jakob gehört zu den schillerndsten Figuren der Bibel. Ein Betrüger, der selbst wieder betrogen wird; ein Flüchtling, der als reicher Mann zurückkehrt; ein Gesegneter und Träger der Verheißung; einer, der im Ringkampf mit einem Gott den Ehrennamen Israel verliehen bekommt.

Die Jakoberzählungen bieten eine Überfülle an Anhaltspunkten, weiter und tiefer zu fragen: nach der Erzählkunst des antiken Israel; nach den Überlieferungsgeschichtlichen und literarischen Wachstumsstufen; nach religionsgeschichtlichen Erinnerungen, die in ihnen aufgehoben sind; und vielleicht auch nach den Anfängen der JHWH-Verehrung in „Israel“.

Das Seminar geht anhand der Jakobsüberlieferungen (Genesis 25–35; dazu einige Passagen aus der Josefsgeschichte) den Fragen nach und übt dabei exegetische Methodik ein. Dabei dient die exegetische Arbeit letztlich der Suche nach der Antwort auf die Frage, inwiefern sich aus den Erzählungen über den Erzvater Jakob/Israel etwas über das Wesen „Israels“ herausfinden lässt – und etwas über das Wesen des Gottes, der gerade diesen fehlbaren Menschen zum Stammvater seines Volkes erwählt hat.

Bemerkung Als exegetische Methodenlehre wird empfohlen: Kreuzer, Siegfried u.a.: Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005 / ³2019; oder: Hieke, Thomas / Schöning, Benedict: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.

Literatur Klein, Renate A.: Jakob. Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt, Leipzig ²2019 (16,80€; dieses Buch wird ganz gelesen und sollte angeschafft werden).

Koenen, Klaus: Art. Erzählende Gattungen (AT), WiBiLex, 2006, online verfügbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17700/> (aufgerufen am 26.10.2022).

Vereint im Geist? Konfessionelle Identität und der Heilige Geist (VM 2 / VM 3a / TM 3 / TM 6a / Exkursion)

Exkursion, SWS: 2

Senk, Anna-Lena | Tegtmeier, Jan-Philip

Mi Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2023 - 19.04.2023 3403 - A401

Bemerkung zur Vortreffen Gruppe

Kommentar „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14) – was bedeutet diese paulinische Rede vom Heiligen Geist für die christliche(n) Gemeinde(n), die aus verschiedenen konfessionellen Perspektiven die Gegenwart des Geistes bezeugt?

Im Blockseminar werden wir im Herzen einer multikonfessionellen Stadt auf exegetische und dogmatische Spurensuche gehen: Wie prägt sich die Pneumatologie in der biblischen Überlieferung sowie in verschiedenen konfessionellen Kontexten aus? Welche Bedeutung hat die Lehre vom Heiligen Geist in der orthodoxen, lutherischen und

Bemerkung	reformierten Tradition? Und kann sie als eine Brücke der Verständigung zwischen den Konfessionen dienen, oder trennen konfessionelle Lehrunterschiede die Kirchen? Das Seminar findet als Exkursion in Kooperation mit dem Theologischen Institut unserer Partneruniversität in Hermannstadt (Rumänien) statt. Die Plätze werden bis zum 15.02.2023 in der Reihenfolge der Anmeldung über Herrn Tegtmeier und Frau Senk vergeben. Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Die Kosten für die Exkursion richten sich nach der Höhe der Fördermittel. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder erfragen Sie die aktuellen Informationen direkt bei Frau Senk und Herrn Tegtmeier. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung.
Literatur	Eine Teilnahme am Vortreffen am 19.04.2023 ist obligatorisch. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Master LSo)

TM 8: Sonderpädagogik

Narrativ lernen (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi Einzel	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 12.04.2023	1211 - 402
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung		

Fr Einzel	14:00 - 18:00	21.04.2023 - 21.04.2023	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 17:00	22.04.2023 - 22.04.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	28.04.2023 - 28.04.2023	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3403 - A401

Kommentar Die Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Inhalten geschieht in vielfältigster Weise. Besondere Bedeutung kommt dabei der Elementarisierung von Lerngegenständen zu. Im Seminar wird dieses zentrale religionsdidaktische Konzept vorgestellt und anhand narrativer Lehr-Lernwege konkretisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.